

Be my Valentine

Du bist mein Leben

Von Geeny-chan

Kapitel 16: 16 Bedingungslose Liebe

Be my Valentine

Teil 16

Flammen ragen in den Himmel.

Man kann das Rauschen des Meeres hören.

Es ist dunkel.

Makoto schmeisst ein paar dicke Äste ins Lagerfeuer.

Die Mädchen und Helios haben sich um das Feuer herum gesetzt und blicken stumm ins Feuer.

Helios legt seinen Kopf in den Nacken und schaut zum Sternenklaren Himmel hinauf.

„Helios, bitte sag uns warum du hier bist“ sagt Rei freundlich.

Helio's Blick wandert zu Bunny.

Er lächelt.

„Ich bin hier um die Prinzessin zu ihrem Prinzen zu bringen“

Minako zeigt auf Bunny „Und Bunny ist diese Prinzessin? Bitte klär uns auf Helios“

Helios nickt und seine Augen wandern wieder in den Sternenhimmel....und schließlich zum Mond...

Dann schließt er seine Augen und beginnt zu erzählen.

...

Es begann alles im letzten Leben...

Zwischen dem Mond und der Erde herrschte schon seit Jahrzehnten Krieg.

Es bestand ein Gesetz...

Ein Gesetz das jedem Mondbewohner untersagte die Erde zu betreten.

Sollte dieses Gesetz gebrochen werden, wird das Mondkönigreich zerstört.

Die hübsche Prinzessin des Mondes betrachtete ständig den herrlich blauen Planeten von ihrem Palast aus und sie wünschte sich nichts sehnlicher als einmal auf der Erde zu sein.

Eines Tages schlich sie davon...durchbrach das Tor zu Raum und Zeit und gelang auf die Erde.

Sie kam an einem Schloss vorbei und sie wollte wissen wer darin lebt.

An diesem Tag sahen sich die beiden zum ersten Mal.

...

Helios muss schmunzeln...

„Der Prinz hat mir damals von dieser Begegnung erzählt. Sie hat sein Leben verändert“

Die Mädchen schauen verträumt zu Helios...auch Bunny.

...

Der Prinz war damals noch ein junger Spunt, erst 16 Jahre.

Er liebte Schwerter, und vorallem liebte er sein eigenes Schwert welches er von seinem Vater bekam als er starb.

An diesem Tag war er etwas abgelegener vom Palast in einem kleinen Wäldchen unterwegs, als er plötzlich hinter einem Baum ein Mädchen sah.

Ihre Blicke trafen sich.

Die Prinzessin war verängstigt aber gleichzeitig so fasziniert von ihm.
Dem Prinzen ging es gleich.

Er sah ihre klaren blauen Augen...ihr zartes zerbrechliches Wesen.

Diese sagenhafte Schönheit...Sie konnte nicht von dieser Welt sein.

Langsam näherten sie sich und sprachen miteinander.

Serenity kam immer öfter auf die Erde und besuchte ihren geliebten Prinzen.

Mit der Zeit wuchs das Vertrauen zwischen ihnen.

Das Vertrauen wurde zu etwas Vertrautem...

...und aus dem Vertrautem wurde schließlich Liebe...

...bedingungslose...leidenschaftliche ...und aufrichtige...Liebe.

Das Paar wollte sich so oft wie möglich heimlich treffen, aber da das Gesetz bestand, dass kein Mondebwohner auf die Erde darf, musste Endymion irgendwie zu seiner Prinzessin auf den Mond gelangen.

Ich sah ihn damals so oft Leiden, weil er sich nach seinem Engel so sehr sehnte.

Ich wollte ihm helfen, seinen Schmerz ein Ende bereiten und nahm Kontakt zur bösen Hexe Nehelena auf.

Die Hexe aus dem Schattenreich des Neumondes.

Sie verwandelte mich in Pegasus.

Ich war nun befugt durch Raum und Zeit zu gelangen und so konnte ich den Prinzen zu seiner Angbeteten bringen.

...

Bunny's Augen wurden glasig.

„Wieso...wieso kann ich mich nicht mehr daran erinnern?“ schluchzt sie.

Makoto nimmt sie in den Arm und tröstet ihre Freundin.

„Weil Eure Erinnerung an Euer früheres Leben verschwand als ihr so schwer im Kampf verletzt wurdet“ gibt Helios von sich.

„Was...was für ein Kampf?“ fragt Bunny erschrocken nach.

Helios senkt den Kopf.

...

An dem Tag als der Prinz der Prinzessin den Pfand seiner Liebe schenkte wurde das Mondreich zerstört.

Die Böse Hexe der Erde, Perilia, hatte den Prinzen beschatten lassen und hat so von der Beziehung zwischen Endymion und Serenity erfahren.

Sie hatte schon lange nach einem Grund gesucht das Mondkönigreich angreifen und die hübsche Prinzessin zerstören zu können.

Sie griff den Mondpalast mit ihrer Dämonenherde an.

Sie versklavte eine der übrig gebliebenen Sailor Kriegerinnen als Wächterin für das Tor zu Raum und Zeit.

Pluto durfte diesen einsamen Ort nie wieder verlassen und durfte niemanden durchlassen... oder sie musste sterben.

...

„Die Hexe Perilia?“ fragte Rei erschrocken „Aber die kennen wir doch!“

Minako sprang auf „Ja wir haben doch auch schonmal gegen sie kämpfen müssen...“

Helios nickt „Ja sie dachte damals das die Prinzessin tot sei und als sie erfuhr das sie auf der Erde wiedergeboren wurde wollte sie die Prinzessin wieder töten, was ihr ja zum Glück bis heute nicht gelungen ist.“

Helios legt seine Hand auf Bunny's Unterarm.

Bunny schaut traurig zu ihm.

„Prinzessin, ihr müsst weiterhin stark sein. Ich werde euch helfen wo ich kann damit ihr wieder bei Eurem Geliebten seid.“

Bunny's Augen weiten sich, dann wendet sie sich ab und starrt mit einem leeren Blick in den Sand „Mein Geliebter...“

Sie steht abrupt auf und rennt weg.

„Prinzessin...wa...was ist los...bitte bleibt doch...ich...“ ruft Helios ihr noch hinterher.

„Nein lass sie Helios...das war zuviel für sie“ unterbricht ihn Rei.
Rei schaut Bunny hinterher.

„Sie hat ihre große Liebe an eine andere verloren“ kommt es mitfühlend aus ihr heraus.

Helios blickt zu ihr „ Das wusste ich nicht.....“

Ami geht einen Schritt auf Helios zu „Du sagtest das du die Prinzessin endlich gefunden hast...Hast du den Prinzen denn auch schon gefunden?“

„Ja das habe ich!“

Die Mädchen machen große Augen.

Ami hakt nach „Wo ist er denn?“

Helios atmet tief durch „Als ich ihn das letzte Mal sah, lag er schwerverletzt im Krankenhaus...er kämpfte um sein Leben...ich konnte ihm etwas von seinen Schmerzen nehmen, aber...“

Die Mädchen erstarren.

Helios greift sich an seine Brust und schreit „Wir müssen ihm helfen, wir müssen die Prinzessin finden und dann müssen wir dafür sorgen das sie das Mondkönigreich wieder aufbauen...ich will meinen Prinzen nicht mehr so leiden sehen. Er soll glücklich werden mit seiner Prinzessin...sie müssen vereint sein...nur so...“

Helios hört plötzlich auf zu sprechen.

„Nur so.....was Helios?“ fragt Rei erwartungsvoll.

Helios wird rot...bis über beide Ohren.

Die Mädchen bemerken das sofort und verlangen eine rasche Antwort.

„Nur so...werde ich meine große Liebe wiedersehen können“.